



DAS GROSSE *Adels-Magazin*

7 Tage Nr. 13/2016
vom 19.03.2016

Publikumszeitschrift
Auflage: 70.936 Exemplare

7 TAGE GESUNDHEIT

Eine Impfung gegen Allergien Das macht Schluss mit Heuschnupfen

Die ersten Blütenpollen fliegen schon, und so manche Schnupfen-Nase ist in Wirklichkeit eine Heuschnupfen-Nase. Schon wieder Tabletten einnehmen gegen die überschießende Reaktion des Immunsystems? Es gibt eine Alternative ...

Heuschnupfen ist wie jede Allergie eine fehlgeleitete Reaktion des Immunsystems. Es wittert Substanzen im Blut, die es als gefährlich betrachtet. Diese Stoffe will es mit allen Mitteln loswerden. Prompt setzt eine heftige körperliche Reaktion ein, die Nase läuft, die Augen jucken. Auslöser sind Blütenpollen, auf

Bei Heuschnupfen kann auch eine Art Impfung helfen

Ein bisschen Blut reicht aus, um das Heilmittel herzustellen

die der Organismus zunächst mit der Bildung sogenannter Antikörper reagiert. Diese Antikörper setzen Histamin frei – einen starken Reizstoff, der die Symptome einer Pollenallergie nach sich zieht.

Eine altbewährte, aber weitgehend unbekanntere Therapie kann diese Antikörper unschädlich machen. Dabei wird dem Patient etwas Blut entnommen, wenn die Beschwerden besonders stark sind, er also viele Antikörper im Blut hat.

Antikörper im Blut werden bekämpft

Der Arzt oder Heilpraktiker behandelt dieses Blut nun in einem Minilabor („Allergostop“), das er zuvor beim Hersteller bestellt hat. Durch biochemische Prozesse entstehen nun Substanzen, welche die Antikörper im Blut bekämpfen. Diese „Anti-

Antikörper“ befreien den Organismus von den Auslösern der Allergie, wenn das Blutserum mit den Heilstoffen zurückgespritzt worden ist. Weil nun keine Antikörper mehr zu finden sind, stellt das Immunsystem die Bildung von Histamin ein. Die Beschwerden gehen weg. Und das im Idealfall dauerhaft, denn der Organismus legt Gedächtniszellen an, die bei erneutem Auftreten der Allergieauslöser aktiviert

werden. Sofort treten wieder die Heilstoffe auf den Plan und verdrängen die krank machenden Antikörper.

Ein Vorteil der Methode ist, dass der genaue Auslöser der Allergie nicht bekannt sein muss. Das Patientenblut enthält alle notwendigen

Informationen. Die Herstellung der einer Impfung ähnlichen Substanz ist einfach. Auf dem Höhepunkt der allergischen Reaktion erfolgt die Blutabnahme. Nur wenige Milliliter Blut sind nötig, um das Heilmittel zu produzieren. Die Behandlung läuft über etwa drei Wochen, je nachdem, in welchen Abständen das Mittel gespritzt wird.

Schon nach kurzer Zeit bilden sich die Symptome zurück. Das Verfahren wird manchmal mit einer sogenannten Hyposensibilisierung verwechselt – einer anderen Methode gegen Allergien. Es hat damit aber nichts zu tun. Bei einer Hyposensibilisierung dauert es manchmal Jahre, bis diese wirkt.

